



# Konzepte für die naturnahe Pflege des Stadtgrüns entwickeln

Potenziale für den Natürlichen Klimaschutz in Kommunen  
Naturnahes Grünflächenmanagement

Robert Spreter | Geschäftsführer | Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

## Gemeinsame Umsetzungsprojekte

Initiierung von gemeinsamen Aktionen und Projekten; Initiierung von Forschungsprojekten, Untersuchungen etc.

## Politische Lobbyarbeit

Vertretung der Interessen der Kommunen gegenüber Bund, Ländern und der europäischen Ebene

## Öffentlichkeitsarbeit

Herausgabe von Broschüren; Homepage; Konzeptionierung von Ausstellungen; Newsletter etc.

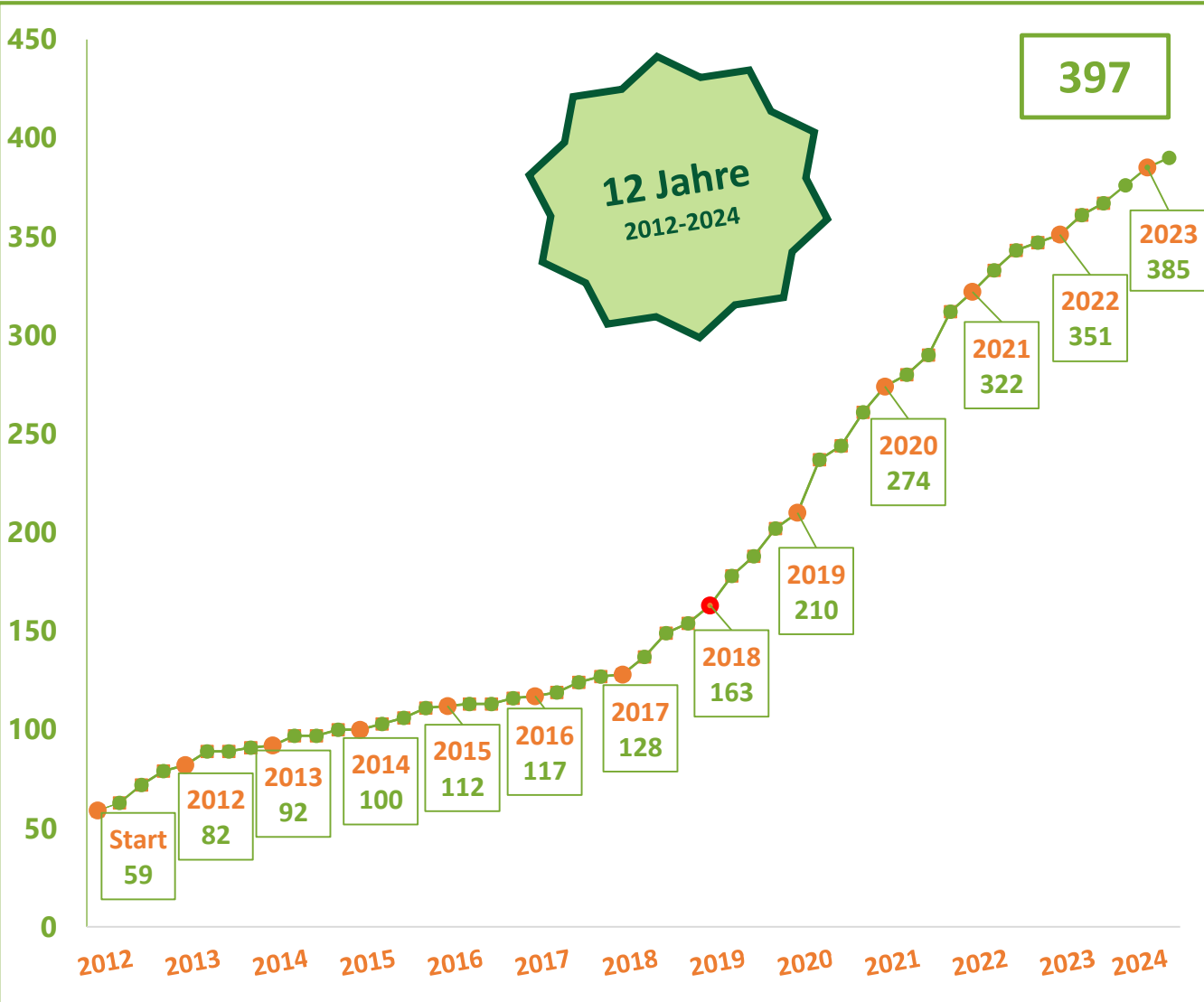


## Informationsaustausch

Vernetzung von Akteuren; Herausgabe von Best-Practice-Beispielen und Handlungsanleitungen; Internetplattform; Workshops, Kongresse etc.



# 397 Mitglieder Tendenz steigend!



## Ziele

- Umsetzung und Etablierung eines naturnahen Grünflächenmanagements
- Akzeptanzbildung bei Bürgerschaft & Verwaltung
- Auszeichnung eines vorbildlichen Engagements in Gold, Silber oder Bronze

## Entstehung

- im Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“
- 5 Jahre Laufzeit (2016 – 2021), gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch BfN, finanziert durch das BMUV

## Label geht seit 2021 weiter

- seit Herbst 2021 wird das Label vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ weitergeführt



# Der Ablauf



Monat

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Bestandserfassung

Maßnahmenplan

Optionale Grünflächenstrategie  
beschlossen

LAG\*-Treffen  
optional, ohne Bündnis

LAG\*-Treffen I  
verpflichtend, mit dem Bündnis

LAG\*-Treffen II  
verpflichtend, ohne Bündnis

Label-Vergabe

Vor-Ort-Besuch  
mit dem Bündnis



© kommbio/Martin Rudolph



© kommbio/Uwe Messer



Label-Vergabe auf dem Fachkongress 2019 in Bonn © Sascha Engst

## Gewichtung der Handlungsfelder



### Grünflächenunterhaltung

Rasen und Wiesen (20 %) | Gärtnerisches Grün\* (11 %) | Bäume\* (11 %) | Sträucher\* (11 %) | Systematische Bestandserfassung (6 %) | Verzicht auf schädigende Hilfsmittel (6 %) | Besondere Maßnahmen (11 %)

65%

\* Es werden nur die besten zwei der drei Bereiche gewertet



### Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern

Partizipation und Kooperation (7 %) | Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (6,5 %) | Umweltbildung und Naturerfahrung (6,5 %)

20%



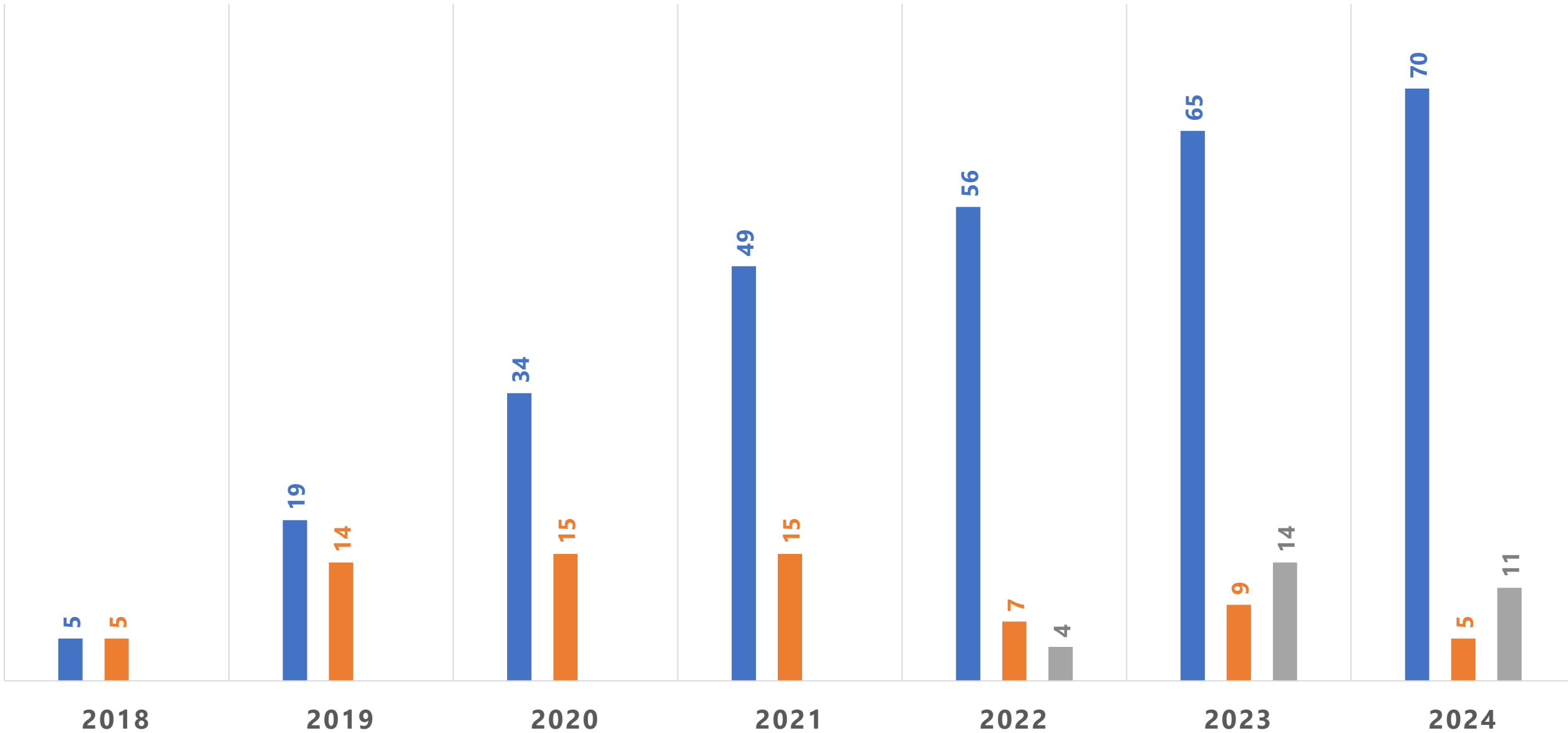
### Zielsetzung und Planung

Strategische Planung (5 %) | Bauleitplanung (5 %) | Satzungen (5 %)

15%

# KOMMUNEN MIT DEM LABEL STADTGRÜN NATURNAH

■ Insgesamt Neuzertifiziert   ■ Neuzertifizierung   ■ Rezertifizierung



## Was bewirkt das Label:

- bisherige Pflege und Gestaltung überdenken
- neue Lösungen und Kompromisse finden
- Neuanschaffung von insektenfreundlichen/ tierschonenden Maschinen und Geräten
- Akzeptanz schaffen bei Bürgerschaft, Verwaltung und Ausführende
- Vernetzung in der Kommune und über die Kommune hinaus



Vernetzungstreffen 2023 in Dortmund

[www.kommbio.de/label](http://www.kommbio.de/label)



**Wenn Sie erfolgreich beim Label teilgenommen haben, gilt das bei der KfW-Bank (Zuschuss 444) als Grünflächenkonzept (A1) und sie erfüllen damit die Voraussetzung, um die Förderungen A2 bis A4 zu beantragen!  
Die Durchführung des Label kann auch als Grünflächenkonzept gefördert werden.**



## Bei Interesse, was ist zu tun?

Für die Teilnahme bewerben:

- **Bewerbungsformular** runterladen, ausfüllen
- formloses **Motivations Schreiben** der Kommune verfassen
- **Fotodokumentation** der Grünflächen, ca. 5 Fotos inkl. Bildunterschrift der Maßnahme, Datum, als PDF anhängen
- an [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de) **senden**



[www.kommbio.de/jetzt-labeln-lassen/](http://www.kommbio.de/jetzt-labeln-lassen/)



## Grünflächenkonzept

- **Ziele für ein naturnahes Grünflächenmanagement**
- Bestandserfassung aller bewirtschafteten Flächen und der Bäume und Sträucher
  - Wie sieht der Bestand aus
  - Wie wird aktuell gepflegt
  - Bedeutung für die Biodiversität
  - Möglichst in einem Grünflächenkataster
- Pflegeplan für die Zukunft
  - Konkreter Plan mit Pflege-Zeitpunkten für jede Fläche
  - Hinweise was dabei im Hinblick auf die Biodiversität zu beachten ist
  - Rotierende Pflege: einmal späte Mahd im nächsten Jahr frühe Mahd etc.
- Maßnahmenplan für die Zukunft
- Monitoring
- Planung für die Ressourcen: Arbeitskräfte, Maschinen, Saatgut, Pflanzen
- Verknüpfung Bauleitplanung - Grünplanung
- Beteiligung, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit,
- **Ratsbeschluss des Rates zu den Zielen und zur Umsetzung mit Finanzausagen**

# Beispiel Bremen



## Inhaltsverzeichnis

1	Anlass .....	3
2	Erläuterung der Herangehensweise .....	4
3	Handlungsfelder .....	5
3.1	Handlungsfeld 1 – Rasen- & Wiesenflächen .....	5
3.2	Handlungsfeld 2 – Bäume.....	9
3.3	Handlungsfeld 3 – Sträucher & Säume .....	10
3.4	Handlungsfeld 4 – Gewässer & Uferränder .....	11
3.5	Handlungsfeld 5 – Biodiversitätsstärkende Pflegepraktiken .....	12
3.6	Handlungsfeld 6 – Gebäudemanagement .....	14
3.7	Handlungsfeld 7 – Öffentlichkeitsarbeit / Kooperation / Umweltbildung .....	15
4	Ausblick .....	17
5	Quellenverzeichnis.....	18
6	Mitwirkende.....	19

Sascha Engst

# Beispiel Berlin – Handbuch Gute Pflege mit 220 Seiten

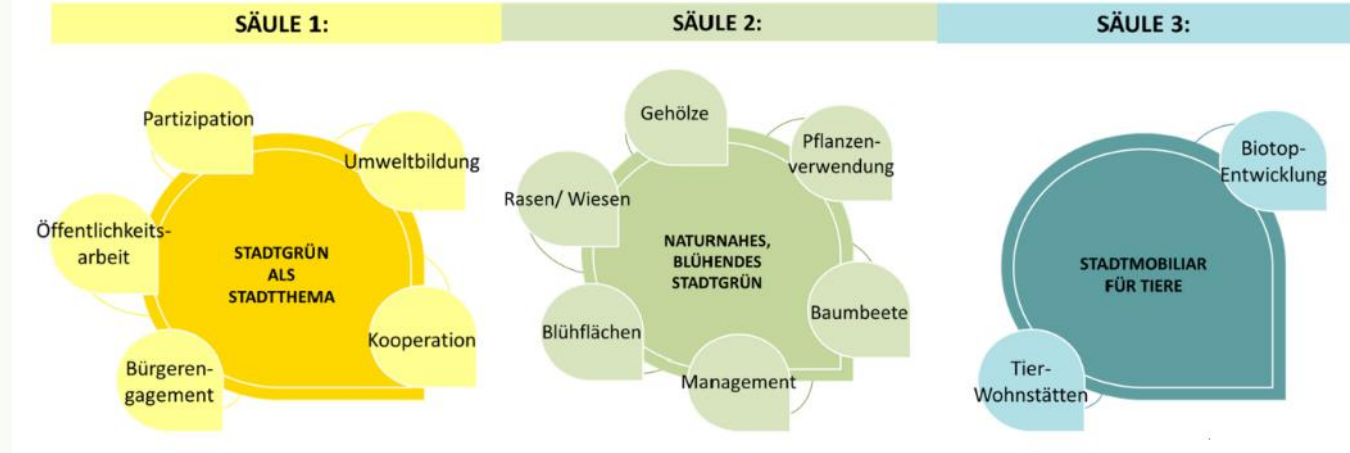


<b>1. Einleitung</b> .....	<b>7</b>
<b>1.1. Entwicklung der Handbuchstruktur</b> .....	<b>9</b>
<b>1.2. Gute Pflege im urbanen Kontext Berlins</b> .....	<b>12</b>
<b>1.3. Ökologische Aspekte der Guten Pflege</b> .....	<b>13</b>
<b>1.4. Gartendenkmalpflegerische Aspekte der Guten Pflege</b> .....	<b>15</b>
<b>1.5. Pflanzenvitalität und Pflanzenschutz als Teil der Guten Pflege in Berlin</b> .....	<b>16</b>
<b>1.6. Die 11 „Goldenen Regeln“ der Guten Pflege in Berlin</b> .....	<b>18</b>
<b>1.7. Aufbau eines Katalogbeitrags im Handbuch Gute Pflege</b> .....	<b>19</b>
<b>2. Katalogbeiträge</b> .....	<b>23</b>
<b>2.1. Straßenbaum (StTK 574.11.) (GRIS 1210)</b> .....	<b>24</b>
2.1.1. Beschreibung.....	24
2.1.2. Funktionsprofil.....	24
2.1.3. Qualitätskategorien.....	25
2.1.4. Pflegeintensität.....	25
2.1.5. Pflegeziele.....	26
2.1.6. Pflegemaßnahmen .....	26
2.1.7. Besondere ökologische Pflegehinweise.....	33
2.1.8. Zusammenfassung der Pflegemaßnahmen.....	36
2.1.9. Zusammenfassender Pflegekalender.....	42
2.1.10. Mögliche Folgen der Unterlassung .....	44
<b>2.2. Anlagenbaum (StTK 574.12.) (GRIS 1270)</b> .....	<b>45</b>

© Sascha Engst

## Beispiel Trier

### DREI-SÄULEN-STRATEGIE



Die Grünflächenstrategie bietet als programmatische Aussage den Handlungsrahmen, den die Stadt Trier für die Qualifizierung der kommunalen Grünflächen gesetzt hat. (...) Die programmatischen Aussagen der Grünflächenstrategie als Basis werden in einem Maßnahmenplan mit formulierten Teilzielen, Projekten und Einzelmaßnahmen mit definierten Standortzuweisungen konkretisiert. (...) Im Zuge der Evaluierung werden die Zielerreichung überprüft, Maßnahmen nachjustiert und weitere Optimierungspotenziale identifiziert.

Der jeweils dreijährige Zeithorizont des Maßnahmenplans ist bewusst gewählt, da er an den Rezertifizierungsprozess des Labels „StadtGrün naturnah“ gekoppelt ist ( Grünflächenstrategie 2019 der Stadt Trier, Seite 15)

## Fortbildungen

- Fortbildungen wichtig für Planer und für Ausführende
- InhouseSchulungen oft der einzige Weg um die Ausführenden zu erreichen
- Wichtig ist die Zielrichtung „Naturnah“

## Anbieterhighlights

- Stauden und Wiesen - Naturgarten e.V.
- Baumpflegetage in Augsburg
- Kommbio im Projekt **N.A.T.U.R.**
  - Jährlich Webinare und Fortbildungen zu Stauden, Wiesen, Gehölzen, Artenschutz und Planung
  - Vor-Ort-Beratungen
  - Informationen auf [kommbio.de](http://kommbio.de) oder [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)
- Weitere Veranstaltungen im Newsletter von Kommbio





**HERZLICHEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**

**Kommunen für biologische Vielfalt e.V.**  
Geschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 2  
78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-4  
Fax: +49 7732 999536-9  
E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

